

## Niederschrift

### Sitzung des Jugendhilfeausschusses (öffentlich) der Universitätsstadt Marburg

---

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 12.12.2019  
**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:30 Uhr  
**Ort, Raum:** Sozial- und Jugendamt Tagungsraum 2. UG, Friedrichstraße 36

---

#### Anwesende Mitglieder

Frau Christina Hey - AKSB stellv. Vorsitzende  
Frau Cornelia Mietz - Eltern-Kind-Verein  
Frau Marina Siffermann-Gorr -  
Herr Bernd Wachtel - Gertrudisheim  
Herr Roland Böhm - Marburger Linke  
Frau Erika Lotz-Halilovic - SPD  
Herr Stephan Muth - CDU  
Frau Dr. Christa Perabo - B90/Die Grünen  
Herr Ulrich Severin - SPD

#### Anwesend waren weiterhin

als beratende Mitglieder: Stefanie Lambrecht, Maria Flohrschütz, Simona Lison

von der Verwaltung: Engelbert Sommer (FD Schule), Angela Stefan, Peter Schmitt-  
diel, Jost Schmidt-Bockstedte, Ulrike Munz-Weege, Werner  
Meyer, Oliver Bein, Friederike Könitz, Wolfgang Wege (alle FB  
Kinder, Jugend, Familie)

als Gäste: Tobias Branahl, Patricia Stemper, Monika Stein, Elisabeth Fied-  
ler, Benjamin Schneider, Gesche Herrler-Heycke, Markus Klonk,  
Maria Schröder, Gudrun Kaupsch, Gaby Friedrich-Bräunig, Ka-  
trin Peyerl, Alexander Kolling, Claudia Straub, Johanna Wahl,  
Philipp Berg, Elena Maschke

## **Protokoll:**

---

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Frau Hey als stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses ordnungsgemäß geladen wurden und in beschlussfähiger Anzahl erschienen sind. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

---

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.10.2019**

---

Die Niederschrift wird ohne Änderungen genehmigt.

---

### **zu 3 Bericht aus den Fachausschüssen, den AGen § 78, der AG Koop. Sozialplanung und dem Jugendamt**

---

#### **Fachausschuss Erziehungshilfe**

Frau Flohrschütz erläutert, dass der Fachausschuss Erziehungshilfe am 02.12.2019 getagt und sich mit dem Auftrag zur Erstellung eines Thesenpapiers befasst hat. Der Fachausschuss hat sich dazu aktuell mit der Bestandsaufnahme der ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen in der Jugendhilfe beschäftigt, ebenso mit dem Fachkräftegebot und der Fachkräftegewinnung und -haltung. Der Fachausschuss wird sein Thesenpapier in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.02.2020 vorlegen.

#### **Fachausschuss Kinderbetreuung**

Frau Mietz berichtet, dass der Fachausschuss sowohl am 27.08.2019 (vor der letzten Jugendhilfeausschusssitzung) und am 05.11.2019 getagt hat. Inhaltlich hat er im August mit der Weiterbearbeitung des Themas Fachkräftemangel beschäftigt, welches der Fachausschuss in seinem Thesenpapier am 06.02.2020 vorstellen wird.

In der Sitzung am 05.11.2019 hat sich der Fachausschuss Kinderbetreuung weiter mit dem Thema Fachkräftemangel und seinem Thesenpapier beschäftigt. Seitens des Fachausschusses wird die Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses zur Erstellung von Thesenpapieren durch die Fachausschüsse ausdrücklich begrüßt.

Frau Mietz erläutert zur nicht besetzten Position im Fachausschuss Kinderbetreuung, dass sie derzeit eine Person wegen möglicher Besetzung angefragt habe, aber die Antwort noch ausstehe. Sollte die angefragte Person nicht bereit sein sich in den Fachausschuss nachwählen zu lassen, kann sich der Fachausschuss Kinderbetreuung auch die Weiterarbeit in der bisherigen Besetzung vorstellen. Darüber hinaus hat sich der Fachausschuss mit dem Programm „Little Bird“ zur Platzvergabe in den Marburger Kitas befasst.

#### **AG 78 Prävention**

Frau Hey teilt mit, dass sich die AG im November getroffen und die Vertragsgestaltung zwischen der Stadt und den Freien Trägern thematisiert hat. Hierbei lag der Schwerpunkt auf der Qualitätsentwicklung. Die AG 78 Prävention plant dieses Thema in ihrer kommenden Sitzung abzuschließen. Als Thesenpapier möchte sich die AG dem Thema Frühe Hilfen annehmen und dies im Jugendhilfeausschuss vorstellen.

#### **AG 78 Kinderbetreuung**

Frau Hey erläutert, dass sich die AG Kinderbetreuung am 14.11.2019 mit der Personalausstattung der Schwerpunkt Kitas befasst hat und möchte dieses Thema wegen seiner Haushaltsrelevanz ebenfalls am 06.02.2020 ausführlich im Jugendhilfeausschuss vorstellen.

AG 78 Stationäre Hilfen  
Hat nicht getagt.

AG Koop. Sozialplanung  
Hat nicht getagt.

Bericht aus dem Jugendamt

Herr Schmidt-Bockstedte berichtet zum Bundesteilhabegesetz (BTHG), dass die Universitätsstadt Marburg ab 01.01.2020 Eingliederungshilfeträger ist und auf der Arbeitsebene in der Verwaltung zwischen den Fachbereichen 4 und 5 Kooperationsgespräche mit dem Ziel der Zusammenführung der Aufgaben bereits im laufenden Jahr stattgefunden haben und weiter stattfinden. Herr Schmidt-Bockstedte verweist auch darauf, dass die weitere Ausgestaltung vom Fortgang der Entwicklung einer möglichen SGB VIII Reform abhängig sein wird und stellt die in der Anlage beiliegende Presseerklärung des Bundesfamilienministeriums zur geplanten SGB VIII Reform, hin zu einer inklusiven Lösung, vor. Aus dem Ausschuss wird die konkrete Ausgestaltung in der Universitätsstadt nochmals nachgefragt. Herr Schmidt-Bockstedte verweist zum einen nochmals auf die bereits stattfindenden Gespräche zwischen den Fachbereich 4 und 5 und dass die Zusammenführung der Pflegekinderdienste sowohl nach den bisherigen Vorschriften des SGB IX und SGB VIII zur Begleitung durch einen gemeinsamen Pflegekinderdienst angedacht ist.

Frau Lambrecht erläutert die rechtlichen Rahmenbedingungen der Eingliederungshilfe, dass bislang das Jugendamt Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder nach § 35a SGB VIII leistet und die Eingliederungshilfe für körperlich oder geistig behinderte Kinder durch die Eingliederungshilfe nach dem SGB XII bzw. ab 01.01.2020 nach dem SGB IX erfolgen muss. In Marburg ist Ziel, dass Eltern und Kinder an einer Stelle versorgt werden. Vor diesem Ziel finden die bisherigen Gespräche zu einer engen Verkopplung zwischen den Fachbereichen 4 und 5 statt. Anschließend diskutiert der Ausschuss kurz die Umsetzung des BTHG auch in anderen Kommunen und Fragen der Elternbeteiligung, möglicher Ausgrenzung aus Systemen und Personalaufstockung. Frau Hey bittet für die kommende Sitzung des JHA im Februar um vertieften Bericht zum Verfahren der Umsetzung des BTHG in Marburg und auch der Frage, wie der Dialog mit den Leistungserbringern geführt wird.

---

#### **zu 4      Anträge**

---

Es liegen keine Anträge vor.

---

#### **zu 5      Vorstellung und Übergabe Jugendbericht**

---

Frau Hey begrüßt zu diesem TOP besonders die Mitarbeitenden der Steuerungsgruppe und die Vertreter der Universität, welche gemeinsam mit Herrn Meyer den Jugendbericht vorstellen. Anschließend erläutert Frau Hey nochmals den Rahmen und die Entstehung dieses ersten Marburger Jugendberichts und hebt hierbei die sehr gute Kooperation zwischen dem Fachdienst Jugendförderung und der Philipps Universität Marburg und dem Fachbereich Erziehungswissenschaft und dort Herrn Prof. Dr. Züchner und seinen Mitarbeiter\*innen, hervor. Von Seiten der Philipps Universität sind Frau Maschke, Herr Berg und Frau Schröder anwesend. Seitens des Fachausschusses und der Jugendförderung Frau Munz-Weege, Frau Könitz, Herr Klönk und Frau Lison. Nachdem Frau Hey allen Beteiligten herzlich für die Erarbeitung dieses umfangreichen Berichtes gedankt hat, erläutert sie, dass die vorgenannten Anwesenden den Bericht und die Struktur des Berichtes in der heutigen Sitzung vorstellen werden und ein ausführlicher Diskurs des Jugendhilfeausschusses in seiner Sitzung am 26.03.2020 stattfinden soll. Anschließend führt Frau Munz-Weege für die Steuerungsgruppe in den Bericht ein und stellt seine Struktur anhand der beiliegenden PowerPoint-Präsentation vor. Sie weist darauf hin, dass

der heutige Vortrag keinesfalls eine abschließende Betrachtung des Berichtes sein soll, sondern als Appetitanreger zum sich auseinandersetzen mit dem Bericht angesehen werden soll. Frau Munz-Weege bedankt sich besonders bei Frau Lison für ihr großes Engagement bei der Erstellung dieses Berichts. Mit der Erstellung des Berichts ist die Arbeit der Steuerungsgruppe formal abgeschlossen. Anschließend erläutert Herr Meyer den Statistikteil entsprechend der anliegenden PowerPoint-Präsentation. Frau Maschke und Herr Berg stellen den Teil des Berichts „Die Jugendbefragung 2018“ anhand der beiliegenden PowerPoint-Präsentation vor. Frau Schröder erläutert die Einrichtungsbefragung. Nach Vorstellung der 3 Teile - Statistik, Jugendbefragung und Einrichtungsbefragung - zieht die Steuerungsgruppe, Frau Könitz, Herr Klönk, Frau Munz-Weege und Frau Lison, ein Fazit aus 7 Thesen, welche ebenfalls in der beiliegenden Präsentation nachgelesen werden können.

Nach Abschluss der Vorstellung des Berichts übergibt die Steuerungsgruppe den Bericht stellvertretend für Frau Dinnebier als Stadträtin an Frau Hey als stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses.

Bei dem vorliegenden Jugendbericht handelt es sich um eine vorläufige und noch nicht korrigierte Vorabfassung. Diese ist ausschließlich für die Mitglieder des JHA und nicht zur Weitergabe bestimmt. Eine endgültige Fassung wird im Januar 2020 dem Magistrat zur Weitergabe an die Stadtverordnetenversammlung vorgelegt.

Der Jugendhilfeausschuss hat den Jugendbericht zur Kenntnis genommen. Frau Hey bittet die Jugendhilfeausschussmitglieder sich den Bericht anzusehen und sich ergebende Fragen bitte bis zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.02.2020 an die Geschäftsstelle des Jugendhilfeausschusses zu richten, um eine strukturierte Sitzungsplanung für den 26.03.2020 zu ermöglichen. Anschließend erfolgt eine kurze Diskussion zur Frage von Schulübergängen.

---

#### **zu 6      Kenntnisnahmen**

---

Keine.

---

#### **zu 7      Verschiedenes**

---

Frau Dr. Perabo beantragt die große Anfrage zur kooperativen Sozialplanung, welche zwischenzeitlich durch den Magistrat beantwortet ist, dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis zu geben.

Ende: 18:30 Uhr

Marburg, den 13.12.2019

Christina Hey  
Stellv. Vorsitzende

Wolfgang Wege  
Protokoll